



Master of Advanced Studies

Arbeit + Gesundheit



*Studiendurchgang
2009 – 2011
Anmeldung:
bis 30. April 2009*

ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Unil

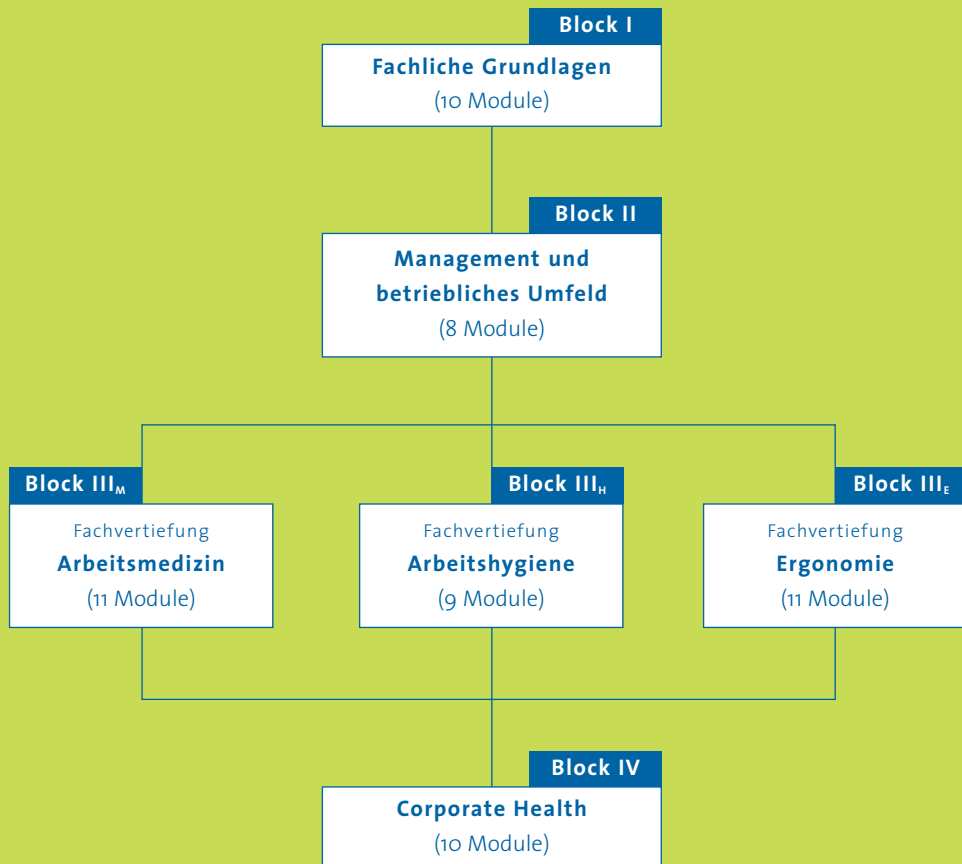
UNIL | Université de Lausanne



SSPH+

SWISS SCHOOL OF
PUBLIC HEALTH +

Struktur des MAS A+G





Ziel

Das MAS A+G bezweckt die praxisnahe interdisziplinäre Weiterbildung von MedizinerInnen, NaturwissenschaftlerInnen, IngenieurInnen und SozialwissenschaftlerInnen zur qualifizierten Ausübung einer Tätigkeit als ArbeitsmedizinerIn, ArbeitshygienikerIn oder ErgonomIn.

Struktur

Das MAS A+G ist eine zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung, die alle zwei Jahre angeboten wird. Es gliedert sich in vier Blöcke (vgl. Abbildung).

In einem gemeinsamen Grundlagenblock (Block I) werden fachliche Grundkenntnisse für das Gebiet A+G vermittelt. Block II befasst sich mit Managementthemen, fachspezifischer Methodik und der Förderung von sozial-kommunikativen Fähigkeiten. Die Spezialisierung in Arbeitsmedizin, Arbeitshygiene und Ergonomie findet im Block III (Fachvertiefungen) statt. Block IV leistet die Integration der drei Fachdisziplinen als Grundlage für eine interdisziplinäre Projektarbeit.

Die einzelnen Blöcke sind in 2- bis 3-tägige Module unterteilt. In der Regel werden mehrere Module zusammenhängend angeboten, so dass sich Unterrichtsblöcke von 2 bis 3 Wochen Dauer ergeben.

Unterricht

Die Module finden abwechselnd in Zürich und Lausanne statt.

Unterrichtssprachen sind Deutsch, Französisch und gelegentlich Englisch.

Lehrmethoden sind Vorlesungen, Gruppenarbeiten, Übungen zum Praxistransfer und Projekte in Betrieben. Die DozentInnen sind WissenschaftlerInnen der ETH Zürich, der Universität Lausanne sowie ExpertInnen aus dem In- und Ausland und erfahrene PraktikerInnen.

Module zur Fortbildung

Die 2- bis 3-tägigen, thematisch abgegrenzten Unterrichtseinheiten (Module) sind offen für alle Interessierten und können der obligatorischen beruflichen Fortbildung der entsprechenden Fachverbände angerechnet werden.

Adressaten

Das MAS A+G richtet sich an HochschulabsolventInnen* der Medizin, der Naturwissenschaften, der Ingenieurwissenschaften und der Sozialwissenschaften, die eine wissenschaftlich fundierte Weiterbildung in Arbeit + Gesundheit anstreben.

** Oder: Nachweis eines als gleichwertig anerkannten Bildungsstandes (z. B. Fachhochschul- oder HTL⁵-Abschluss) und Berufserfahrung im Bereich Arbeit und Gesundheit.*

Qualitätsmanagement

- Kontinuierliche Evaluation des Lehrangebots durch die Studienleitung
- Beurteilung der Lehrveranstaltungen mit Fragebogen durch die TeilnehmerInnen
- Beratung durch das Advisory Board mit Vertretern der Hochschulen, der EKAS⁶, der Suva⁷, der Fachgesellschaften für Arbeitsmedizin (SGARM), Arbeitshygiene (SGAH), Ergonomie (SwissErgo) und Arbeitssicherheit (SGAS), der Swiss School of Public Health, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter
- Regelmässiger Austausch mit den anderen Weiterbildungsprogrammen der SSPH+

Masterarbeit

In der Masterarbeit wird eine praxisnahe Fragestellung aus dem Bereich A+G mit Bezug zur jeweiligen Fachrichtung wissenschaftlich bearbeitet. Sie kann im zweiten Studienjahr nach der Fachvertiefung begonnen werden, umfasst etwa 300 Stunden und ist integraler Bestandteil der Abschlussprüfung.

⁵ Höhere Technische Lehranstalt

⁶ Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit

⁷ Schweizerische Unfallversicherungsanstalt



Inhalt der sechs Themenblöcke

Block I **Fachliche Grundlagen:** Es werden Grundkenntnisse vermittelt, die für das Verständnis der drei Fachvertiefungen unverzichtbar sind: Arbeitsphysiologie, Grundlagen der Ergonomie, Arbeitsmedizin und Arbeitshygiene, Arbeitspsychologie, rechtliche Grundlagen, physikalische, chemische und biologische Risikofaktoren am Arbeitsplatz und Arbeitssicherheit.

Block II **Management und betriebliches Umfeld:** Im Unternehmen müssen Anliegen des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit überzeugend vertreten und professionell durchgeführt werden. Dazu werden Kenntnisse in Projektmanagement, Präsentations- und Kommunikationstechniken, Betriebsökonomie, Qualitäts- und Wissensmanagement als wesentliche Voraussetzungen vermittelt.

Block III_M **Fachvertiefung Arbeitsmedizin:** Spezifische Kenntnisse über Berufskrankheiten, deren Ursachen und Prävention sowie über berufsassoziierte Gesundheitsstörungen und psychosoziale Faktoren sind in der Arbeitsmedizin ebenso erforderlich wie methodisches Rüstzeug wie z. B. klinisches Monitoring, Screening. Für die Rehabilitation und Abklärung der arbeitsplatzbezogenen Leistungsfähigkeit werden spezielle Fachkenntnisse vermittelt.

Block III_H **Fachvertiefung Arbeitshygiene:** Die Arbeitshygiene betrachtet in erster Linie den Mikrokosmos Arbeitsplatz und die vorhandenen Produktionsprozesse. Die TeilnehmerInnen befassen sich daher mit der Gefahrenermittlung und der dazu erforderlichen Messmethodik, der Risikobewertung sowie der Erarbeitung von praxisnahen Lösungen für bestehende Probleme.

Block III_E **Fachvertiefung Ergonomie:** Im Zentrum stehen die Erfassung von Arbeitsbelastungen, die Abklärung der arbeitsplatzbezogenen Leistungsfähigkeit, die Analyse und menschengerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitsmitteln, Mensch-Maschine-Interaktion, die Reduktion von mentaler Belastung sowie die ergonomische System- und Produktgestaltung.

Block IV **Corporate Health:** Betriebliches Gesundheitsmanagement integriert Arbeitsmedizin, Arbeitshygiene und Ergonomie und bezieht Erkenntnisse angrenzender Wissenschaften wie z. B. Public Health, Epidemiologie und Gesundheitsförderung mit ein. Zur Umsetzung der im MAS A+G erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten führen die Teilnehmenden vor Ort in ausgewählten Betrieben ein konkretes Projekt durch – mit einem interdisziplinären Ansatz.

Abschluss

Das MAS A+G schliesst mit einer mündlichen Prüfung ab. Die AbsolventInnen erhalten ein Diplom, das zur Führung des Titels «Master of Advanced Studies in Arbeit + Gesundheit»⁸, kurz «MAS A+G» berechtigt.

Kosten

- gesamtes MAS A+G Fr. 18'600.–
- Besuch eines einzelnen Moduls, pro Tag Fr. 500.–

Durchführung: alle 2 Jahre

Nächster Beginn: September 2009

Anmeldung: bis 30. April 2009

Zentrum für Weiterbildung

ETH Zürich HG F 67.5

8092 Zürich

Tel.: +41 44 632 56 59

Fax: +41 44 632 11 57

E-Mail: info@zfw.ethz.ch

Weitere Informationen

Zürich

Zentrum für Organisations-
und Arbeitswissenschaften

ETH Zürich, Kreuzplatz 5

CH-8032 Zürich

Tel.: +41 44 632 39 86

Fax: +41 44 632 12 87

E-Mail: masag@ethz.ch

Homepage: www.masag.ethz.ch

Lausanne

Institut universitaire romand
de Santé au Travail

21, rue du Bugnon

CH-1011 Lausanne

Tel.: +41 21 314 74 44/71

Fax: +41 21 314 74 20

⁸ Englisch: «Master of Advanced Studies in Work + Health», kurz «MAS W+H»

Master of Advanced Studies in Arbeit + Gesundheit (MAS A+G)

Das MAS A+G bezweckt die interdisziplinäre und praxisnahe Ausbildung von ArbeitsmedizinerInnen, ArbeitshygienikerInnen und ErgonomInnen. Für ArbeitsmedizinerInnen und -hygienikerInnen ist es Grundlage für die gesetzlich anerkannte Berufsausübung als ASA¹-SpezialistIn, deren Beizug in der VUV² seit 1993 neu geregelt und ab dem 1.1.2000 umgesetzt wird. Zudem bildet das Studium die Voraussetzung zur Akkreditierung als FachärztIn für Arbeitsmedizin (SGARM³) und für die Zertifizierung als ArbeitshygienikerIn (SGAH⁴). Das Fachgebiet Ergonomie erfüllt wesentliche Anforderungen der CREE (Centre for Registration of European Ergonomists) und kann vollumfänglich für eine spätere Bewerbung zum Berufszertifikat «European Ergonomist (Eur.Erg)» angerechnet werden.

Der/Die ArbeitsmedizinerIn

Der/Die ArbeitsmedizinerIn berät als MitarbeiterIn eines Unternehmens oder als unabhängige(r) BeraterIn ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen im Hinblick auf die Verhütung und Früherkennung von Berufskrankheiten und berufsassozierten Gesundheitsstörungen sowie bezüglich Massnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung und Rehabilitation. Er/Sie kennt die Gefahren und Belastungen im Betrieb und bietet entsprechende Untersuchungs- und Schulungsprogramme an.

Der/Die ArbeitshygienikerIn

Der/Die ArbeitshygienikerIn ist verantwortlich für den Schutz der ArbeitnehmerInnen vor Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz. Er/Sie erkennt, erfasst und kontrolliert die Gefahren im Betrieb sowie mögliche Folgen für Mensch, Umwelt und Gesellschaft. Zu diesem Zweck werden Messungen, Befragungen, Gefahrenermittlungen und Risiko-beurteilungen durchgeführt. Der/Die ArbeitshygienikerIn berät die Geschäftsleitung im Hinblick auf die sichere Gestaltung von Arbeitsplätzen und Produktionsanlagen. Zudem führt er/sie Mitarbeiterschulungen durch und ist für die Verwendung einer adäquaten Schutzausrüstung verantwortlich.

Der/Die ErgonomIn

Der/Die ErgonomIn befasst sich mit der menschengerechten technischen und organisatorischen Arbeitsgestaltung. Sein/Ihr Ziel ist es, Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass für den arbeitenden Menschen ein Optimum an Sicherheit, Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit entsteht. Die Analyse von Arbeitssystemen, Arbeitsplätzen und Arbeitsmitteln ist eine grundlegende Methodenkompetenz der Ergonomie. Er/Sie bringt daraus abgeleitete Verbesserungsvorschläge zur Planung, Gestaltung und Optimierung von Arbeitssystemen oder Produkten in vielfältiger Weise in einen Betrieb ein.

¹ ASA: Arbeitsärzte und andere Spezialisten der Arbeitssicherheit

² VUV: Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten

³ SGARM: Schweizerische Gesellschaft für Arbeitsmedizin

⁴ SGAH: Schweizerische Gesellschaft für Arbeitshygiene

Trägereinrichtungen

Abteilung Gesundheitsforschung und betriebliches Gesundheitsmanagement, Departement Management, Technology and Economics (D-MTEC), ETH Zürich

Diese Kooperationseinrichtung der Uni (Institut für Sozial- und Präventivmedizin) und der ETH Zürich ist ein führendes Zentrum für Forschung, Entwicklung und Transfer im Gebiet Arbeit und Gesundheit in der Deutschschweiz. Sie bearbeitet aktuelle Fragestellungen interdisziplinär aus Sicht der Arbeits- und Organisationswissenschaften, von Public Health und Management. Sie umfasst die folgenden Gruppen: Ergonomie & Umwelt, Arbeit & psychosoziale Gesundheit, Betriebliches Gesundheitsmanagement & Systemergonomie, Beratungszentrum BGM-Zürich.

Programmdirektor: PD Dr. med. DrPH Georg Bauer

Institut universitaire romand de Santé au Travail (IST), Lausanne

Das IST vereinigt Arbeitsmedizin, Arbeitshygiene und Ergonomie. Diese Interdisziplinarität wird seit Jahren erfolgreich in Lehre und Forschung umgesetzt.

Seit 1978 ist das IST offizielles Kollaborations-Zentrum der Weltgesundheitsorganisation WHO in Fragen betreffend Arbeit und Gesundheit.

Das IST spielt eine Vorreiterrolle in der Förderung von Arbeit und Gesundheit in der Schweiz und nimmt aktiv in nationalen und internationalen Vereinigungen Stellung.

Programmdirektorin: Prof. Dr. med. Brigitta Danuser

0,5

Swiss School of Public Health

Das MAS A+G ist Mitglied der Stiftung Swiss School of Public Health plus (SSPH+), welche die Professionalisierung und Weiterentwicklung von Weiterbildungsprogrammen in Public Health und Gesundheitsökonomie an Schweizer Universitäten unterstützt.⁴

Zudem fördert sie den Ausbau nationaler und internationaler Kooperationen mit themenverwandten Institutionen und Weiterbildungsangeboten.

0,3

0,2

0,1

